

Reutlinger General-Anzeiger

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR REUTLINGEN UND DIE REGION

Pandemie – Verfassungsjurist Kirchhof fordert Reformen

»Bundestag muss entscheiden«

REUTLINGEN. Der Verfassungsrechtler Ferdinand Kirchhof fordert in der Corona-Pandemie eine stärkere Beteiligung des Parlaments. »Ich wünsche mir mehr parlamentarische Entscheidungen und nicht nur das Abliefern von Ermächtigungsgrundlagen für die Verwaltung«, sagte der frühere Präsident des Bundesverfassungsgerichts im GEA-Interview.

Kirchhof bemängelt, dass der Bundestag Konflikte wie den zwischen Gesundheitsschutz und Berufsfreiheit nicht selbst entscheide. »Es müsste im Gesetz stehen, wie der Bundestag diese Konflikte inhaltlich lösen will«, so Kirchhof weiter. Der Gesetzgeber müsse vorgeben, unter welchen Voraussetzungen etwa Geschäfte geschlossen werden können. »Es bräuchte auch eine Vorgabe dafür, wann Regelungen wieder aufgehoben werden müssen.« Kirchhof drängt darauf, sich schon jetzt damit zu beschäftigen, wie Gesellschaft und Politik mit kommenden Epidemien umgehen wollen. (sel) Seite 3

10 000 Soldaten für Corona-Tests

BERLIN. Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) stellt kurzfristig 10 000 Soldaten für Corona-Tests in Alten- und Pflegeheimen bereit. »Gerade die Schwächsten brauchen jetzt in der Pandemie unsere Hilfe. Deshalb steht die Bundeswehr bereit, in Alten- und Pflegeheimen kurzfristig mit bis zu 10 000 Männern und Frauen zu unterstützen, wenn wir gerufen werden«, erklärte die CDU-Politikerin dazu. Das Angebot solle das Pflegepersonal entlasten, sagte ein Ministeriumssprecher. Soldaten dürfen nach Einweisung durch den Hersteller Abstriche für Schnelltests machen. (dpa)



INHALT

Politik	1 - 4
Baden-Württemberg	5 + 6
Weltspiegel	7
Stadt und Kreis Reutlingen	9 - 16
Stadt und Kreis Tübingen	17 + 18
Kultur	19
Wirtschaft	20 - 22
Sport	23 - 25
Fernsehen	8
Notdienste, Kino + Termine	26
Familienanzeigen	27

KINDER-GEA

6

REGIONALWETTER

HEUTE	MORGEN
	
3° -2°	-1° -6°

Wolkig, teils Schneefall

Heute: Oft stark bewölkt und nach Süden hin anhaltende Schneefälle. Morgen: Es wird es zunehmend freundlich und trocken. Seite 26



FOTO: FEYDZHET SHABANOV / ADOBESTOCK.COM

BaWü-Check – Baden-Württembergs Bürgerinnen und Bürger zu den wirtschaftlichen Perspektiven des Landes in der Coronakrise Seite 4

Zwischen Furcht und Zuversicht

Corona – Zu Beginn gab es nicht nur bei der Opposition Unmut. Nach und nach soll die Kampagne nun Fahrt aufnehmen

Spahn sichert mehr Impftempo zu

BERLIN. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat nach Kritik am Start der Corona-Impfungen in Deutschland schrittweise mehr Tempo zugesichert und wirbt für eine breite Impfbereitschaft. »Diese größte Impfkaktion unserer Geschichte ist eine Gemeinschaftsaufgabe«, sagte der CDU-Politiker am Mittwoch im Bundestag. »Nur wenn über das Jahr hinweg die allermeisten der Bürgerinnen und Bürger bereit sind, sich impfen zu lassen, können wir das Virus wirklich besiegen.« Er räumte Verbesserungsbedarf bei Abläufen ein, verteidigte aber die gemeinsame europäische Beschaffung, die

Deutschland genug Impfstoff sichere. Die Opposition bemängelte den Impfstart und den generellen Krisenkurs.

Spahn sagte gut zwei Wochen nach dem Start der Impfungen, natürlich ruckele es dabei. Manches hätte schneller gehen und zwischen EU, Bund und Ländern besser funktionieren können. Für den teils als langsam empfundenen Beginn gebe es aber Gründe. Die Impfungen zuerst in Pflegeheimen seien aufwendiger. Nach und nach würden die Länder ihre Impfzentren in Betrieb nehmen und auch die Terminvergaben optimieren. »Im zweiten Quartal wird die Situation spür-

bar besser sein.« Allein mit den beiden ersten zugelassenen Impfstoffen könne voraussichtlich im Sommer allen in Deutschland ein Impfangebot gemacht werden. Spahn bekräftigte, europäisches Vorgehen sei im nationalen Interesse.

Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller (SPD) forderte vom Bund klare Aussagen zu Impfstofflieferungen. Der FDP-Chef Christian Lindner kritisierte, Logistik und Tempo des Auftakts seien beschämend. Die Linke-Fraktionschefin Amira Mohamed Ali, sprach von einem verstopften Impfstart. Zu Spahns Aussage, dass es anfangs ruckeln könne, frag-

te sie: »Wann hört es auf zu ruckeln?« Die Grünen-Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt monierte: »Es kann nicht sein, dass die Enkelin das Internet durchforsten muss, damit der 80-jährige Großvater einen Impftermin bekommt.« Für die AfD sprach der Abgeordnete Sebastian Münzenmaier von einem »Impfdesaster«.

Auch die mitregierende SPD mahnte Verbesserungen an. »Impfen rettet Leben«, sagte Fraktionsvize Bärbel Bas. Daher müsse alles getan werden, da besser zu werden. Fragen etwa zu Bestellungen oder Produktionskapazitäten seien »kein Wahlkampfgetöse«. (dpa) Seite 3

USA – Nach dem Sturm auf das Kapitol in Washington bereiten die Demokraten auf die Schnelle ein Amtsenthebungsverfahren gegen den Noch-US-Präsidenten vor

Zweites Verfahren gegen Trump

WASHINGTON. Eine Woche nach dem Sturm des Kapitols durch seine Anhänger steuert der abgewählte US-Präsident Donald Trump auf ein zweites Amtsenthebungsverfahren zu. Trump habe »Terroristen« angestachelt und damit den Angriff auf den Kongress herbeigeführt, sagte der demokratische Abgeordnete Jim McGovern am Mittwoch zu Beginn von Beratungen im Repräsentantenhaus. Er

müsse für sein Handeln »zur Rechenschaft gezogen werden«. Die Demokraten werfen dem republikanischen Noch-Präsidenten »Anstiftung zum Aufruhr« vor.

Der republikanische Abgeordnete Tom Cole sprach sich gegen das Amtsenthebungsverfahren aus. Dies würde die Nation weiter spalten. Da Trumps Amtszeit ohnehin in einer Woche vorbei sei, habe es auch keinen praktischen Nutzen.

Trump's Amtszeit endet am 20. Januar mit der Vereidigung des Demokraten Joe Biden als neuem US-Präsidenten. Das Amtsenthebungsverfahren dürfte bis dahin nicht abgeschlossen werden. Den Demokraten im Kongress geht es bei dem Impeachment aber auch darum, Trump für künftige Regierungsjahre zu sperren. Damit würde ihm eine etwaige Präsidentschaftskandidatur 2024 verwehrt. (dpa)

Regierungskrise in Italien

ROM. Matteo Renzi, der Chef der in Italien mitregierenden Partei Italia Viva, hat gestern die Rücktritte der beiden von seiner Partei gestellten Ministerinnen angekündigt. Es geht um Landwirtschaftsministerin Teresa Bellanova und Familienministerin Elena Bonetti. Der Nachrichtenagentur Ansa zufolge wollte auch Ivan Scalfarotto, Staatssekretär im Außenministerium, abtreten. Mit dem Auszug der Partei Italia Viva spitzt sich die Krise der Mitte-Links-Regierung des Ministerpräsidenten Giuseppe Conte zu. (dpa)

AUS DER REGION

Experten wissen Rat

REUTLINGEN. Die meisten gesetzlichen Krankenkassen haben zum Jahreswechsel ihre Beiträge erhöht. Auch zu weiteren Neuerungen standen bei der GEA-Telefonaktion drei Experten Rede und Antwort. Seite 11



Für nach dem Lockdown

GAMMERTINGEN. Der Künstler und frühere Schulleiter Ger- not Bizer, 80, hat Tierkreiszeichen mit Berühmtheiten besetzt. Die Ausstellung in Gammertingen ist coronabedingt allerdings noch geschlossen. Seite 13

Viele Fragen zur Impfung

TÜBINGEN. Drei Experten in Sachen Corona-Impfung hat sich die CDU-Landtagskandidatin Diana Arnold in die Video-Konferenz geholt: Lisa Federle, Carsten Köhler und Elisabeth Gräb-Schmidt. Seite 17

Fasnet frei Haus

GOMARINGEN. Das bunte Narrentreiben fällt aus. Deshalb haben sich die Gomaringer Schlosshexa einen kleinen Ersatz ausgedacht: die Fasnets-tüte für große und vor allem kleine Narren. Seite 18

Schlachthof bleibt zu

METZINGEN. Der Schlachthof in Metzingen bleibt geschlossen. Zumindest für den gesamten Januar, wie die Stadt jetzt mitteilt. Der Grund: eine Regelungslücke im neuen Arbeitsschutzkontrollgesetz. Seite 15

SPORT

Bayern ausgeschieden

KIEL. Der FC Bayern München ist bereits in der zweiten DFB-Pokal-Runde ausgeschieden. Bei Zweitligist Holstein Kiel unterlag der Fußball-Rekordmeister am Mittwochabend sensationell 5:6 im Elfmeterschießen. Seite 23



Machtkampf im DFB

FRANKFURT. Im Deutschen Fußball-Bund tobt ein Machtkampf zwischen Präsident Fritz Keller und Generalsekretär Friedrich Curtius. Am Freitag soll ein Untersuchungsausschuss gebildet werden. Seite 24

TuS baut Serie aus

BAD WILDUNGEN. Die Metzinger Bundesliga-Handballerinnen haben den achten Sieg in Serie gefeiert. Beim Tabellen-zehnten HSG Bad Wildungen setzt sich das Team von Edina Rott mit 29:24 durch. Seite 25